

STAATSARCHIV HAMBURG

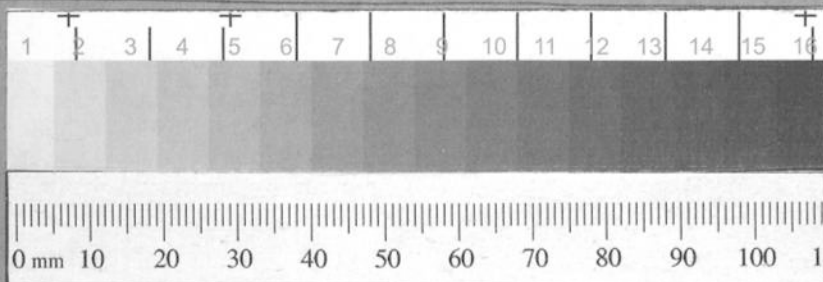
Oberfinanzpräsident

30 UA 11

E. von Würben & Emil Mühlen-
pfordt

1941 - 1942 (1943)

1945 - 1946, o.D.



E. von Würzen + Emil Mühlenpfordt

49

Auktionatoren und Taxatoren für Erbschafts- und Abteilungssachen

Bank-Konto: E. von Würzen, Commerzbank A.-G., Dep.-Kasse Gänsemarkt
Emil Mühlenpfordt, Postscheck-Konto: Hbg. 381 71 / Ruf **34 66 39**

Hamburg 36, den 2. Dezember 1941.
Gerhofstraße 30/34

* - 1. DEZ 1941 Vm *

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

Dienststelle für die Verwertung eingezogenen Vermögens,

H a m b u r g 36.

Gorch Fock Wall 77
Zimmer 74.

Betrifft: Versteigerung von eingezogenen Vermögensgegenständen.

Anliegend überreichen wir Ihnen Abrechnung über
J. 1/110 + ab in Sachen Viktor Werner, Woldsenweg 16/II
J. 1/78 " " Bernthal, Moltkestr. 47 a
Die erzielten Erlöse haben wir Ihnen wie gewünscht
auf Ihr Konto überwiesen.

Heil Hitler !

H. C. von Würzen
E. Mühlenpfordt

an H. 11/12 Anlagen ! für 3 7/8 über 950,80 RM anrechnungswert.
mit am 12/12. 41 verbüch.

1/11016 am 4. Feb. 1942

über 4732,40 RM

4. Feb. 1942

Handwritten: 11/1942
E. von Würzen + Emil Mühlenpfordt

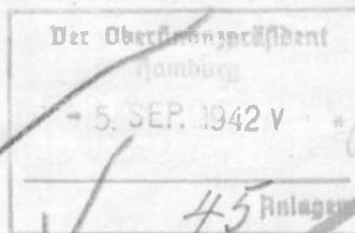
Auktionatoren und Taxatoren für Erbschafts- und Abteilungssachen

Bank-Konto: E. von Würzen, Commerzbank A.-G., Dep.-Kasse Gänsemarkt
Emil Mühlenpfordt, Postscheck-Konto: Hbg. 381 71 / Ruf **34 66 39**

StA HH/OFP 314-15 / 30 UA 11 - 2

Hamburg 36, den **4. Sept.** 194 ²
Gerhofsstraße 30/34

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten,
Vermögensverwertungsstelle,
H a m b u r g
Rödingsmarkt 83 IV Stock



Betr.: Aufträge aus dem Hause Agathenstr. 3

Als Anlage überreichen wir Ihnen die einzelnen Abrechnungen
aus den Aufträgen Agathenstr. 3.

Der Gesamtbetrag von

RM. 13.533.--

ist heute per Bank überwiesen.

Die Auftragscheine J 7/488, Ruszina Sara von Merten,
J 5/56 ✓ Wilhelm Israel Cohen,
J 6/731 Johanna Sara Rosenheim

reichen wir Ihnen anliegend zurück, da wir von diesen Aufträgen
keinerlei Möbel und Sachen vorgefunden haben.

Heil Hitler!

E. von Würzen

Anlagen!

1.) Valeant
im Bez. 1-5

2.) Z d A 05205 B

8.9.42

Re

Handwritten notes:
Vom Kassenbuch für: 7/488,
5/56 & 6/731 werden Beträge
der Auftragsstellen mit einem
Merkmal versehen
H. 49

VERSTEIGERER UND TAXATOREN E. VON WÜRZEN - EMIL MÜHLENPFORDT

HAMBURG - GERHOFSTRASSE 30-34

Bank-Konten: E. von Würzen, Commerz- und Privatbank A.-G., Depositenkasse Gänsemarkt
Postcheckkonto: Emil Mühlenpfordt, 38171 - Fernsprecher: 34 66 39 Privat: 53 02 17

ABRECHNUNG

über in der Versteigerung am *24./8. 42* verkaufte Gegenstände
für *Ogathenstr. 3.*

<i>6/232</i>	Rosengarten	ptr.	184.70
<i>6/443</i>	Kaufmann	"	360.50
	Rosenberg	"	47.--
	Davidson	"	1.191.50
	Rosendorff	hptr.	604.40
	Löwe	"	210.50
	Pincoffs	"	1.868.70
	Müller	I.	193.60
	Zeckendorf	I.	1.430.20
	Friedrichs	I.	341.70
	Mannheim	I.	1.999.40
<i>6/224</i>	Hesse	II.	275.40
	Freund	II.	772.65
	Hammerschlag	II.	155.10
	Wellmann		
	Silber, Peine	II.	2.287.--
	Simonsen	II.	94.--
	Hochfeld	III.	110.90
	Knopp		
	Salomon	III.	431.50
	Levin		461.50
	Wehl	III.	512.75
			13.533.--

*Herrn R.
Sollte die obigen Namen in der
Rechnung etc. nicht aufgeführt.
Von der obigen Rechnung ist im Folgenden
für die obigen Namen. Die Rechnung
trägt einen aufgeführten Namen R.*

*H. W.
an der Station.*

O 5205-8 2/11.

- 1) Sparkassabank fordert die fäll. Anleihe vom 19. 12. 45
 gekürzt mit dem Brutto, das die Aktie aus dem
 Jahre 1941 & 1942 sowie sowie die Gumbertumschein
 annulliert sind. Fällt mit einem Zuschlag für 1943 bei.
 Zinsfuß in der Höhe geteilt ist, wird der Zinsfuß 24-
 beten.

Sta HH/OFP 314-15 / 30 UA 11 - 4

2

#

Bezug des Bescheides der Sparkassabank vom 21. 12. 45.
 ist zu setzen.

Wp. der Sparkassabank AG.

Sub. 1

Wp. 9

wg. des Antrags. Auf die Anleihe für 1943 sind für mich
 von West. Zf. bitte um weitere Mitteilung, wenn und wenn
 in einem Bescheid zur Zinsfußnahme aufzuweisen kann.

Stf.

Kont. am: 5. 1. 46
 Gef. am: 5. 1. 46
 Datal. 5. 1. 46
 Abgek. 5. 1. 46
 2. 11. 46

Es nahm Bezug auf mein früheres Schreiben gleichen Datums
über das Konto „Wilhelm Dörner“, hinsichtlich mit offenkundig bestellter
„Proffinghaus n. Lippert“, früher Jant. i. Linnestr. 34 (jetzt Jant. 13,
Zollstr. 56) bei Frau Depositantin W. Dörner.

#

3, An W. Dörner.

sa.

W

Emil Mühlenpfordt - E. von Würzen

SCHÄTZER UND VERSTEIGERER FÜR ERBSCHAFTS- UND ABTEILUNGSSACHEN

Bank-Konto: E. von Würzen, Commerzbank A.-G., Depositenkasse Gänsemarkt
Emil Mühlenpfordt, Postscheck-Konto: Hamburg 381 71
Fernsprecher: 34 66 39 und 55 90 37

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten,
Hamburg.

Betr. Versteigerungen von Hausständen.

Antwortlich Jhres Schreibens vom 16.11.45 müssen wir Ihnen zu unserem größten Bedauern mitteilen, daß wir Ihnen leider nicht dienen können. Am 18. Juni 1944 wurde unser Büro durch eine Sprengbombe vernichtet und dabei unser gesamtes Aktenmaterial. Vielleicht besitzt die Commerzbank noch Unterlagen über unsere derzeitigen Abschreibungen. Wir überwiesen durch diese Bank die Versteigerungserlöse an die Reichsbank.

Hochachtungsvoll !

E. von Würzen u. Emil Mühlenpfordt

Inh. Charles Wiese

vereinigter u. öffentl. bestellter Versteigerer

HAMBURG 36, Gerhofstr. 39

Ref: 34 66 39

Vollmacht Frau Johanne Israel.

Hamburg 36, den
Gerhofstraße 30/34

21. November

194 5.

StA HH/OPF 314-15 / 30 UA 11 - 5

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

05205- Wi.

Hamburg, 11. Dezember 1945.

a) An Sparkassenbank A.G.

(24)

Ent. Langl. am:

20/12. 20.

Wsp. Zeichen:

Bezahl.

20.12.45

Bezahl.

plusa. Kasse:

Zufügen

Ent. Konto des Herrn Fritz Wierfling =
Hofstr. - F. von Moringen, 24. 12. 45
mit Wierfling, Ent. 36, 12. 45
10. 30/34

Zunächst feststellen, welche Beträge für obige Person in der Zeit von
November 1941 bis Ende 1943 durch die Sparkassenbank (Bsp. 5. Gönnerstr. 24)
an der Reichsbankkonto 2111 der Oberfinanzstelle Hamburg überwiesen sind.
Es wird die entsprechende Beträge (enthalten einem Namen mit am 1. 1. 45
jahren) ermittelt. Die entsprechenden Unterlagen bei der Person mit bei mir
sind bereits vorhanden.

Es bitte eine Mitteilung, ob die feststellungen bei Herrn möglich sind.
Es würde es für zweckmäßig sein, wenn es einem Beamten unter-
stellt, der aus Ost mit Herrn der entsprechenden Unterlagen verfügt.

#

2. 12. 45 mit Frau. 1. 1. 45. 2. 1. 45.

17. 12.

Erledigt

17. 12.

**Der Oberfinanzpräsident
Hamburg**

O 5205 - V 1

② Hamburg 11, 19. Dezember 1945

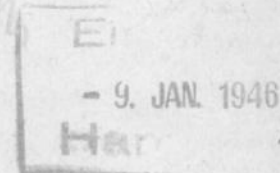
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 33 15 01

33 10 38

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und
Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

An die
Commerzbank AG

Hamburg 11
Ness 9



Betrifft: Konto der Firma Emil Mühlenpfordt - E. von Würzen, Schätzer
und Versteigerer, Hamburg 36, Gerhofstr. 30/34

Ich muss feststellen, welche Beträge die obige Firma in der
Zeit von November 1941 bis Ende 1943 durch die Commerzbank (DepK.
Günsemarkt) an das Reichsbankkonto 2/111 der Oberfinanzkasse Hamburg
überwiesen hat und wie der entsprechende Betreff (enthaltend einen
Namen und ein Aktenzeichen) lautet. Die entsprechenden Unterlagen
bei der Firma und bei mir sind leider vernichtet.

Ich bitte um Mitteilung, ob die Feststellungen bei Ihnen möglich
sind. Ich würde es für zweckmässig halten, wenn ein Beamten
entsende, der an Ort und Stelle die entsprechenden Auszüge fertigt.

bitte wenden:
xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Im Auftrag
gez. Wibelmann



Urschriftlich zurück mit dem Bemerken, dass unsere Akten aus den Jahren 1941 & 1942, sowie die davorliegenden, durch Bombeneinwirkung vernichtet sind. Falls Ihnen mit einem Auszug für das Jahr 1943 allein gedient ist, bitten wir um gfl. Benachrichtigung.

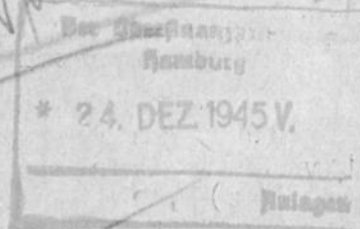
Hamburg, 21/12/45

bezw.einer Einsicht in das Kto.

COMMERZBANK

Voigt

Scheele



Nr.	Name	Matrik.	Aufsicht
—	—	E. B. 2 2291/40	Hautsyndrom, offenes Hautheft.
—	—	—	Hautsyndrom, offenes Hautheft.

Der Oberstabsarzt Dr. med. Dr. h. c. h. c.

z. d. A.

74.

[Signature]

Supreme Court
Minnesota: 1943

February

Minnesota: 1943

34

10.3.43.

107 35

STA HH/OFP 314-15 / 30 UA 11 - 7

10.8.43.

6703 50

1, 25. Jan. 44

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg
O 5205 - V 11

Hamburg, 5. Januar 1946

33
StA HH/OFP 314-15/30 UA 11 - 8

U.

der Commerzbank A.G.

(24) H a m b u r g - 11.

Neß 9

erg. zurückgesandt. Auch die Unterlagen für 1943 sind für mich von Wert. Ich bitte um nähere Mitteilung, wann und wohin ich einen Beamten zur Einsichtnahme entsenden kann. Ich nehme Bezug auf mein heutiges Schreiben gleichen Aktenzeichens über das Konto "Wilhelm Dechow, vereidigter und öffentlich bestellter Versteigerer und Schätzer", früher Hamburg 1, Lindenstr. 34 (jetzt Hamburg 13, Hallerstrasse 56) bei Ihrer Depositenkasse St. Georg.

Im Auftrag

gez. *Kitt*

bitte wenden:



Sehr geehrter Herr!

Oberstaatsanwalt

Der Geschäftspräsident
Hamburg

* 11. JAN. 1946 N. *

Urschriftlich & ergebenst zurückgesandt mit dem Bemerken,
Dass uns die Tage nach dem 15.1. (mögl. vormittags ab 9 Uhr
und nicht an einem Sonnabend) am besten passen würden.
Hamburg, den 10/1/1946. Commerzbank, Giro-Abt.-Sch

neu & Pk.

M. L.

G. Off. Dringl g. usw. Veränd. 14.1.46.

Der Oberbankdirektor Hamburg

05205-2.11.

Samstag 25.1.46.

Kommunik.

Alle Kommunikation, die aus dem Jahr 1945
bis einschließlich 31.12.45. ausgeht, sind nun mit
unserer Genehmigung versehen. Die Kommunikation
sind nun mit dem Hauptgeschäftsjahr 1946
ausgegeben. Die Kommunikation sind nun mit
unserer Genehmigung versehen. Die Kommunikation
sind nun mit dem Hauptgeschäftsjahr 1946
ausgegeben. Die Kommunikation sind nun mit
unserer Genehmigung versehen. (1. und 2. Teil)

Dringl.

Frank, Heinrich Lebk. 32 Alt. Pöfelfeld
250736

Alt. 1. I. 41.

SIA HH/OFP 314-15/30 UA 11 - 9

37

Vorgang:

Heinrich Frank Lebk. 32 Alt. Pöfelfeld, Lebk. 32 (Tel. 250736)
für Frank, hält mit, trotz der Unterlagen bis Juli 1943 vor-
nichts find die verbliebenen Unterlagen haben unmittelbar zur
Verfügung.

f. H. Dringel z. mit. Vorant.

Alt.
12. 7. 46.

05905- V. 11.

Handlung 16. I. 46.

Handlung:

Am 1. Jan. 1946 auf aus dem Jahre 1945
machten man durch bis zur letzten Stunde der
Unterlagen der Handlung n. 8. 8. 43. bis zum 21. 12. 43. aufgeführt
und die Handlung abgeschlossen. (nach Aufg.)

V. 11.

Dringel

Merkblatt

für die Empfänger einmaliger Kinderbeihilfen

Die Bedarfsdeckungsscheine der Kinderbeihilfen berechtigen nur zum Einkauf von Gebrauchsmöbeln, die zur Einrichtung von Schlafzimmern und Küchen (auch Wohnküchen) erforderlich sind, und von Hausgerät, das zur Einrichtung eines schlichten Haushalts gebraucht wird, und von Wäsche. Es dürfen nur neue Sachen, keine Altwaren gekauft werden.

Von Möbeln dürfen nur gekauft werden: Bettstellen, Nachttische, Kleiderschränke, Waschtische, Spiegel, Ruhesofas, Tische, Stühle, Küchenschränke, Wäscheschränke, Kommoden, Korbsessel.

Unter Hausgerät sind nur die folgenden Gegenstände zu verstehen: Gardinen, Vorhänge, Tischdecken, Teppiche, Matratzen, Federbetten, Steppdecken, Schlafdecken, Kinderwagen, Küchengeräte, Gartengeräte, Geschirr, Gläser, Bestecke, Beleuchtungskörper, bewegliche Kochherde und Öfen, Wanduhren, Weckeruhren, Badewannen, Waschfässer, Nähmaschinen, Fahrräder (nicht Krafträder) und Rundfunk-Volksempfänger.

Unter den Begriff Wäsche fallen: Wäsche jeder Art, also Leibwäsche einschließlich Kragen und Taschentücher, Bettwäsche (Bezüge und Laken), Tischtücher jeder Art und Mundtücher, Haushaltswäsche (Handtücher und Küchenwäsche), Kinderwäsche und Kittelschürzen, Strümpfe und Unterkleidung aus Wolle, Baumwolle usw., 3 wollene Sweater und Westen, Unterziehjacken und Unterröcke, sowie Stoffe, die zur Herstellung von Wäsche und Unterkleidung verwendet werden.

Andere Gegenstände dürfen gegen Bedarfsdeckungsscheine der Kinderbeihilfen nicht gekauft werden, insbesondere ist der Einkauf von Oberkleidung (Anzügen, Kleidern, Mänteln, Hüten und Handschuhen) und von Schuhen gegen Bedarfsdeckungsscheine verboten. Die Finanzämter können zwar auf besonderen Antrag auch den Ankauf anderer als der oben bezeichneten Gegenstände genehmigen, wenn ein dringender Bedarf für einen Ankauf solcher Gegenstände glaubhaft gemacht wird, es muß sich dabei aber um Gegenstände handeln, die unter den allgemeinen Begriff „Möbel und Hausgerät“ fallen.

Auf besonderen Antrag können Bedarfsdeckungsscheine der Kinderbeihilfen als Eigenkapital für den Erwerb einer Kleinsiedlerstelle verwendet werden.

Das Finanzamt kann auf besonderen Antrag auch gestatten, daß die Bedarfsdeckungsscheine der Kinderbeihilfen zum Ankauf einer Milchkuh oder einer Milchziege oder eines Milchschafs verwendet werden.

Möbel, Hausgerät und Wäsche dürfen nur in Verkaufsstellen gekauft werden, die zur Entgegennahme der Bedarfsdeckungsscheine zugelassen sind. Diese Verkaufsstellen sind durch einen Aushang kenntlich gemacht. Dieser Aushang lautet „hier werden Bedarfsdeckungsscheine der Ehestandsdarlehen angenommen“ oder „hier werden Bedarfsdeckungsscheine der Kinderbeihilfen angenommen“.

Es liegt im Interesse der Empfänger von Kinderbeihilfen, sich möglichst gute und dauerhafte Waren zu kaufen und insbesondere beim Einkauf der Möbel handwerksmäßig hergestellte Stücke zu bevorzugen. Der Einkauf von handwerksmäßig gearbeiteten dauerhaften Stücken ist, selbst wenn sie etwas teurer sind als fabrikmäßig hergestellte Möbel, vorteilhafter, weil handwerksmäßig gearbeitete Möbel in der Regel eine längere Lebensdauer haben als fabrikmäßig hergestellte. Es wird deshalb den Empfängern von Kinderbeihilfen empfohlen, ihre Möbel möglichst bei zugelassenen Schreinereien oder sonstigen Unternehmungen, des Handwerks einzukaufen.

Die für den Erwerb durch Bedarfsdeckungsscheine zugelassenen Gegenstände dürfen erst dann gekauft werden, wenn den Beihilfeempfängern die Höhe der bewilligten Kinderbeihilfen durch den Bewilligungsbefcheid mitgeteilt worden ist, damit die Beihilfeempfänger keine größeren Verpflichtungen eingehen, als sie wirtschaftlich tragen können.

Bevor die Bedarfsdeckungsscheine einer Verkaufsstelle in Zahlung gegeben werden, sind sie vom Beihilfeempfänger auf der Rückseite mit Namenszeichnung und der Angabe von Wohnort und Wohnung mit Tinte oder Tintenstift zu versehen.

Eine Bareinlösung der Bedarfsdeckungsscheine durch die Verkaufsstelle ist verboten. Es ist jedoch zulässig, daß auf jeden Bedarfsdeckungsschein Reichspfennigbeträge bis zu einer Reichsmark bar herausgezahlt werden, wenn der Kaufpreis der gekauften Waren den vollen Wert des Bedarfsdeckungsscheins nicht erreicht.

Abschrift

Versteigerer und Taxatoren
E. von Hirszen - Emil Mühlenpfordt
Hamburg - Gerhofstrasse 30-34

Abrechnung

der Versteigerung am 27./8. 42 verkaufte Gegenstände
Agathenstrasse 3.

Rosengarten	ptr.	184.70
Kaufmann	"	360.50
Rosenberg	"	47.--
Davidson	"	1.191.50
Rosendorff	hptr.	604.40
Löwe	"	210.50
Pincoffs	"	1.868.70
Müller	I.	193.60
Zeckendorf	I.	1.430.20
Friedrichs	I.	341.70
Mannheim	I.	1.999.40
Kesse	II.	275.40
Prond	II.	772.65
Baumerschlag	II.	155.10
Wellsman		
Silber, Peine	II.	2.287.--
Simonsen	IX.	94.--
Hochfeld	III.	110.90
Knopp		
Salomon	III.	431.50
Levin		461.90
Wohl	III.	512.75
		<u>13.533.--</u>



beglaubigt:

Kanzleiangestellte

A b s c h r i f t

Versteigerer und Taxatoren
 E. von Würzen - Emil Mühlenpfordt
 Hamburg - Gerhofstrasse 30-34

A b r e c h n u n g

der Versteigerung am 27./8. 42 verkaufte Gegenstände
 Agathenstrasse 3.

Rosengarten	ptr.	184.70
Kaufmann	"	360.50
Rosenberg	"	47.--
Davidson	"	1.191.50
Rosendorff	ptr.	604.40
Löwe	"	210.50
Pincoffs	"	1.868.70
Müller	I.	193.60
Zeckendorf	I.	1.430.20
Friedrichs	I.	341.70
Mannheim	I.	1.999.40
Hesse	II.	275.40
Freund	II.	772.65
Hammerschlag	II.	155.10
Kellmann		
Gilber, Paine	II.	2.267.--
Simonsen	II.	94.--
Rochfeld	III.	110.90
Knopp		
Salomon	III.	431.50
Levin		461.50
Wehl	III.	512.75
		<u>13.533.--</u>

W. Müller